



Foto: Meike Kenn

Tatjana Doll

1970 geboren in Burgsteinfurt, Westfalen, Malerstudium an der Kunstakademie Düsseldorf
 seit 2009 Professur für Malerei an der Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
 2019 - 2020 Villa Massimo, Rom
 2019 NICHT VORBEIGEHEN, Konrad-von-Soest Preis 2018 im LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster
 2017 ILL BILL, Kunsthalle Bremerhaven, MONOLITHES, Galerie Jean Brolly, Paris
 2016-2017 NEUER WELTATLAS, Hannah-Höch-Förderpreis 2016, Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
 2015 THE PHARAO IS COMING, Galerie Gebr. Lehmann Berlin
 2014 DOLL VS. HAVEKOST (kuratiert von Ulrich Loock), Städtische Galerie Gladbeck
 2013 SILENT RUNNING (GET OFF FACEBOOK), Nanzuka Galerie, Tokio
 BORDERLINE, Galerie Gebr. Lehmann Dresden; RECESSSION II, Cristina Guerra Contemporary Art, Lissabon

Zahlreiche Malereiprojekte in Berlin: Autocenter, Zwischenraum, Café Moskau, Europacenter, Karl-Marx-Allee 45 u.a.
 Zahlreiche internationale Ausstellungsbeteiligungen: Picasso Museum Paris, BWA Contemporary Art Galerie Katowice, Museu de Arte Serralves Porto, MoMA P.S.1 NY, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, Museu de Arte Sao Paulo, Santralistanbul, Kukje Galerie Seoul u.a.





Klaus Süß

1951 in Crottendorf/Erzgebirge geboren

Berufe:Heizungsmonteur, Ingenieur für Luft-und Kältetechnik

1978-82 Mitarbeiter in der Galerie"CLARA MOSCH"

seit 1984 Beschäftigung mit der Technik des verlorenen Schnittes

seit 1986 freiberuflich in Chemnitz tätig

1988 „WILHELM HÖPFNER-GRAFIKPREIS“der Winkelmann Gesellschaft,Preis der Ausstellung"100 ausgewählte Grafiken der DDR"

1992 Buchillustration"BAAL" von Brecht bei Verlag Faber&Faber

1993 Studienaufenthalte in Israel und Tunesien

1994/95 Studienaufenthalt in Südafrika

1995 Kunstpreis der Sparkasse Ludwigsburg,

2001 Buchillustration „CARMEN“ für die Büchergilde

2002 Erscheinen des Werkverzeichnisses der grafischen Mappen von 1984-2001

2003 Aufstellung der Signet-Plastik im Freigelände von Erdgas Südsachsen in Chemnitz (Wettbewerbsgewinner)

2005-06 Fertigung von 14 Holzrelieftafeln "KREUZWEG" für die evangelische Kirche in Eitorf

seit 2007 Unikatbücher in der Aquarelltechnik

2009 Buchillustration "BLAUBART" für Leipziger Bibliophilen Abend e.V., Auszeichnung „Schönste Bücher „

2012 Buchillustration "Des Kaisers neue Kleider", Büchergilde Gutenberg, Frankfurt

2013 Buchillustration "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren", burgart Presse-Rudolstadt

2015 Ankauf des Unikatbuches „DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE“ von der Anna Amalia Bibliothek
Ausstellungen im In-und Ausland





Françoise Pétrovitch

Seit den 90er Jahren gestaltet Françoise Pétrovitch ein Werk mittels unterschiedlicher Techniken im Bereich Zeichnung, Grafik und Skulptur. Hierbei nimmt heute die Zeichnung einen künstlerischen Schwerpunkt ein. Mit unterschiedlichen Formaten und einem sich konstant entwickelnden Werk spielend, lässt sie eine zweideutige, schweigende und oft beunruhigende Welt erkennen, indem sie sich über konventionelle Grenzen hinweg setzt. Das Persönliche und das Allgemeine, das Tägliche und das Geläufige, Tiere und menschliche Wesen, Kindheit und Jugend mischen sich, das Fragment, die Abwesenheit und das Verschwinden untersuchend. Sie hat zahlreiche Ausstellungen in Frankreich und in Europa und Amerika. Darüber hinaus ist sie die erste zeitgenössische Künstlerin, die die Möglichkeit einer Einzelausstellung im Louvre, Lens hat. Françoise Pétrovitch lebt und arbeitet in Paris

www.francoisepetrovitch.com





Foto: Jelka von Langen

Tamina Amadyar

geboren **1989** in Kabul, lebt und arbeitet in Berlin

2008–2014 Kunstakademie Düsseldorf

2019 It's a match, Oldenburger Kunstverein, Oldenburg, Germany

2018 BIG BLUE SKY, Kunstverein Reutlingen, Reutlingen, Germany (cat.)

2017 10,000 hours, Galerie Guido W. Baudach, Berlin

2015 Galerie Guido W. Baudach, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019 Adrian, George, Peter, Sofia, Tamina., P420 Art Gallery, Bologna; Du coq à l'âne, curated by Paul McDevitt and Cornelius Quabeck, Le Bel Ordinaire, Billière, France

2018 In medias res curated by Guido W. Baudach, Hiromi Yoshii Gallery, Tokyo

last dance, Autocenter at the KINDL, Berlin; Someplace Special, Gillmeier Rech, Berlin

2017 Quintessenz, Galerie Guido W. Baudach, Berlin; Kunst als Spiegel der Gesellschaft –

Werke aus der Sammlung der DekaBank, Schloss Neuhardenberg, Neuhardenberg;

memories of an elephant, Kunsthaus Essen, Essen; Monday is a day between Sunday and

Tuesday, Tanya Leighton, Berlin

2016 Der Funke soll in Dir sein, Salon Dahlmann, Berlin

2015 Tamina Amadyar / Christiane Blattmann, Agnes Maybach, Cologne, Germany

You're just too good to be true, Contemporary Fine Arts, Berlin





Sebastian Meschenmoser

1980 geboren in Frankfurt am Main

2001 Beginn des Studiums der Freien Bildenden Kunst bei Prof. Klaus Vogelgesang und Prof. Anne Berning an der Akademie für Bildende Künste Mainz

2006 Studium an der École Nationale Supérieure d'Art Dijon

2007 Diplom an der Akademie für Bildende Künste Mainz bei Prof. Anne Berning
lebt und arbeitet in Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

2018 Eden, Galerie Greulich, Frankfurt am Main; 1000 Sterne Galerie Mikael Andersen Kopenhagen; Bottomup Kühlhaus Berlin

2017 Sets Museum Wiesbaden

2016 Showdown, Galerie Greulich, Frankfurt am Main; Höhenrausch, Eigen+Art Lab, Berlin

2014 Patt, Galerie Greulich, Frankfurt am Main, Portal, Kunstverein im Kraftwerk, Bad Gastein

2013 Abgrund, Galerie Greulich, Frankfurt am Main

2012 Lichtung, Galerie Krethlow, Brüssel; Aus Wald und Flur, Galerie Krethlow, Bern
Vordemberge-Gidewart-Stiftung, Museum Wiesbaden

2011 km500.4, Kunsthalle Mainz, In meinem Dunklen Zimmer, Stadtgalerie Bern

2009 Nighthawks, Wewerka Pavillon 2, Münster; Menschenbilder, 1620/2009 Sammlung SørR
Rusche, V_Kunst, Frankfurt, Kunstverein Familie Montez

2008 Der Selenit, Galerie Greulich, Frankfurt am Main

2007 Extraterrestrische Malerei zu Gast bei Toni Gerber Bern, Im Augenblick, Nassauischer
Kunstverein, Wiesbaden, You won't feel a Thing, WYSPA-Institute of Contemporary Art, Danzig

2006 You won't feel a Thing, Kunsthaus Dresden

www.sebastian-meschenmoser.de





Katharina Arndt

1977 geboren in Oschatz, lebt und arbeitet in Berlin and Barcelona
2000-2005 Studium der Bildenden Kunst an der HBK Braunschweig
2006 Meisterschüler von John Armleder

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016 VIRTUAL REALITY, ARD-Hauptstadtstudio; FINAL GIRL, FB69 Münster;
E V E + A D A M, FB69, Köln; NOT CRY IN PUBLIC, Larry Show, Berlin
2014 Bored to death in Paradise, Gallery Hüsstege, Hertogenbosch;
NO HELL – NO HEAVEN, Hornsleth Gallery, Kopenhagen
2013 losing control, FB69, Münster

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019 GIFC (get it for cheap), 0-0 LA, Berlin; Futura, Arte Aurora Galeria, Barcelona
2018 cherries in bowl, galerie with tsalling, Groningen;
Just Paranoid, Edmond Galerie, Berlin; Jealous needs you, Saatchi Gallery, London;
Jealous, Jealous needs you, London; Sneaky Paradise, Lachenmann Art, Konstanz
2017 La Table Ronde, Diskurs, Berlin; Let's buy it!, Ludwiggalerie, Schloss Oberhausen
2015 Fleischeslust, Museum Villa Röt, Burgrieden-Röt; Von oben sieht alles kleiner aus,
Kunsthau Dahlem, Berlin; Saloon, Sexauer Galerie, Berlin
2014 Money Works Part 2, Haus am Lützowplatz, Berlin

www.katharina-arndt.com

www.instagram.com/katharina_arndt_berlin





Foto: Anne-Marie Jonsbak

Adam Saks

geboren 1974 in Kopenhagen. Studium an der Königlich Dänischen Kunstakademie, Kopenhagen, und der Hochschule der Künste, Berlin.

Zahlreiche institutionelle Ausstellungen in Europa und den USA. Seine Werke befinden sich in führenden öffentlichen Sammlungen, u.a.:

ARoS Aarhus Kunstmuseum, Aarhus (Dänemark), New Carlsberg Foundation, Kopenhagen (Dänemark), EMMA Espoo Museum of Modern Art, Espoo (Finnland), Kiasma – Museum of Contemporary Art, Helsinki (Finnland), Museum Sønderjylland (Dänemark), Lieu d'Art Contemporain, Narbonne (Frankreich), Malmö Konstmuseum, Malmö (Schweden), Nordiska Akvarellmuseet, Skärhamn (Schweden), SMK National Gallery, Kopenhagen (Dänemark), Zabłudowiz Collection, London (Großbritannien)

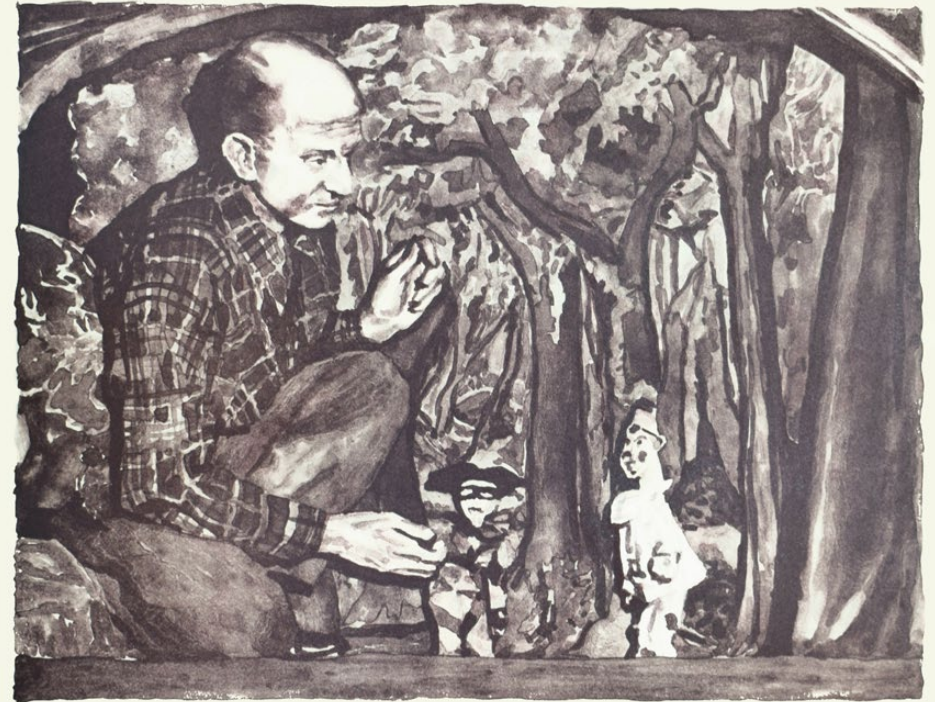




Foto: Michele Galassi

Katharina Ziemke

Katharina Ziemke wurde **1979** in Kiel geboren und studierte Freie Kunst bei Joël Kermarrec und Jean-Marc Bustamante an der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris. Sie schloss ihr Studium dort **2004** mit dem Diplôme National Supérieur d'Arts Plastiques ab. Seit **2006** lebt und arbeitet Katharina Ziemke in Berlin. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland (u.a. in London, Paris, Lyon, Berlin, München, New York, Kopenhagen, Luxemburg) arbeitet sie regelmäßig mit dem Regisseur Thomas Ostermeier zusammen, für dessen Inszenierungen sie Zeichnungen bzw. Zeichen- oder Malereiperformances entwickelt, bei denen sie manchmal sogar live auf der Bühne steht (Ein Volksfeind, Schaubühne Berlin / De Meeuw (Tschechow), Toneelgroep Amsterdam / La Mouette (Tschechow), Théâtre Vidy-Lausanne / Professor Bernardi, Schaubühne Berlin.)





Reinhard Stangl

1950 Geboren in Leipzig

1954 Umzug nach Berlin

1957–1972 Schule, Abitur, Lehre als Filmkopierer/Reprofotograf, Wehrdienst, Bühnenhandwerker

1972–1977 Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden

1977 Freischaffender Maler in Berlin

1980 Übersiedlung nach Berlin-Kreuzberg

1986 Arbeitsstipendium des Senats

1995 Gastprofessur an der Hochschule der Künste, Berlin Erster Preis Denkmal für die ermordeten Juden Europa (zus. Mit C. Jakob-Marks, H. Rolfes, H. Scheib)

1996 Kunstpreis der Dragoco-AG

1992 Kunstpreis der VEAG

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Berlinische Galerie, Stiftung Stadt-Museum, Berlin, Sammlung des Deutschen Bundestages, Berlin, Sammlung Land Baden-Württemberg, Stadt Hannover, Stadt Weinheim, Dresdner Bank, Weberbank, Sammlung der Berliner Volksbank





Johannes Witt

1964 in der Charité in Berlin geboren, lebt seitdem in Berlin Prenzlauer Berg
1981- 1984 Ausbildung zum Drucktechniker an der BS „Rudi Arndt“
1985- 1987 Theologiestudium am Evangelischen Sprachenkonvikt in Berlin
seit **1988** Steindrucker an der weißensee kunsthochschule berlin

Hanna Hennenkemper

1974 in Flensburg geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte in Kiel bei Prof. E. Thieme und an der an der weißensee kunsthochschule berlin bei Prof. H. Schimansky Zeichnung und Druckgrafik. Seit **2006** lehrt sie an der weißensee kunsthochschule berlin, an der Burg Giebichenstein in Halle an der Saale und an der hslu in Luzern/Schweiz zeitgenössische Zeichnung und Druckgrafik. **2010** erhielt sie eine Gastprofessur für zeitgenössische Druckgrafik an der weißensee kunsthochschule berlin.
2008 erhielt sie das Arbeitsstipendium der Aldegrever-Gesellschaft Münster, **2010** das Stipendium des Landes Schleswig-Holstein im Landeskulturzentrum Schloß Salzau, **2012** das Stipendium im Edvard-Munch-Haus/Warnemünde, **2014** das Residency-Stipendium des Künstlerhauses München und **2017** das Residency-Stipendium des Goethe Institutes im Museu do Trabalho, Porto Alegre/Brasilien.
Ihr Werk wurde u. a. **2010** mit dem Dr. Herbert Zapp Preis für junge Kunst und **2012** mit dem Christine-Perthen-Preis der Berlinischen Galerie / Museum für zeitgenössische Kunst aus Berlin ausgezeichnet.



Hanna Hennenkemper / Witt



Foto: Tim Wegner

Fides Becker

1962 geboren in Worms, lebt in Berlin

1981-1985 Städelschule Frankfurt/M

1985-1988 Wilhelm de Kooning Akademie, Rotterdam

1986-1989 Universität der Künste, Berlin

Stipendien

2010 Atelierstipendium des Landes Rheinland-Pfalz an der Cité Internationale des Arts Paris

2005 International Studio and Curatorial Program, New York

2004 Reiestipendium der Hessischen Kulturstiftung für New York; Gastatelier der Stadt Frankfurt/M in Salzburg

2003 Atelierstipendium Künstlerhaus Schloss Balmoral, Bad Ems

1990 Startstipendium vom Fonds in Amsterdam

1984 Deutscher Akademischer Austauschdienst für Rotterdam

1983 Studienstiftung des deutschen Volkes

Ausstellungen und Publikationen

Seit **1984** kontinuierlich im In- und Ausland

Sammlungen

Stichting Beeldende Kunst, Amsterdam; S ØR Rusche Sammlung Oelde/Berlin;

Kunsthalle Emden; Amt für Wissenschaft und Kunst, Frankfurt am Main; Sammlung Deutsche

Bank, Frankfurt/M; Museum für Kunst- und Kulturgeschichte, Goch; Landessammlung Rhein-

land-Pfalz, Mainz; Galerie im Osram-Haus, München; Ledermuseum Offenbach;

Centrum Beeldende Kunst, Rotterdam

www.fides-becker.de





Maik Wolf

1964 geboren in Pirna / Sachsen
1987-1990 Studium an der Hochschule für Kunst und Design, Halle
1991-1994 Studium an der École Nationale Supérieure des Beaux Arts Paris / Frankreich
2002-2007 Lehrauftrag für digitale Bildbearbeitung/ Malerei, EFB, Berlin
 lebt und arbeitet in Berlin.

Einzelausstellungen seit 2006 (Auszug)

2018 Nukuhiva Map, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen; Eisenhaus, Essenheimer Kunstverein
2017 JoJoe Isonotom, Galerie Michael Schultz Berlin
2016 Prognostikon, Kunsthalle Rostock; Sivriada, Richard-Haizmann-Museum Niebüll
2015 Techtotem, Galerie Michael Schultz, Berlin; Tankwacht, Galerie Hartwich, Rügen
2014 Orphic Fog, Galerie MaxWeberSixFriedrich, München
2013 Astral Magma, Mannheimer Kunstverein
2012 Federal Earth, Gwangju Museum of Art, Gwangju, South Korea; Locked in (-) Landscapes, Jiri Svestka Gallery, Prag, Tschechische Republik; Terra Nullius, Galeria 111, Lissabon, Portugal ; Exterritory 2, Michael Schultz Gallery Seoul, South Korea
2011 Frontier Spirit, b – 05 Kunstzentrum Montabaur; Exterritory 1, With Space Gallery, Peking
2007 Young German Art (Vol.1), Michael Schultz Gallery Seoul, South Korea; Supraficciones, Fundació „La Caixa“, Lleida, Spanien; Erzwungene Zukunft, Rügener Kunstverein, Puttbus; Zehntausend Riegel, Galerie Michael Schultz, Berlin
2006 Company Garden, Brandenburgischer Kunstverein, Potsdam; Falkenrot Preis, Künstlerhaus Bethanien, Berlin



AP

ST. P.H.

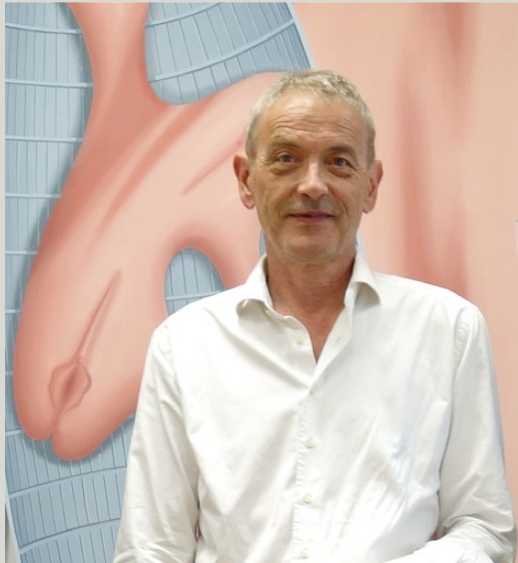


Foto: Beate Klompmaker

Thomas Huber

1955 geboren in Zürich

1979-83 Studium, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschüler bei Fritz Schwegler

Preise (Auswahl)

2013 Meret Oppenheim Preis, Schweiz

2005 Preis der Heitland Foundation, Cello

1999 art multiple-Preis, Köln

Einzelausstellungen (Auswahl)

2019 Nemi, SKOPIA Art contemporain, Genf, Schweiz

2018 Bilder für alle. Druckgrafik und Multiples von Thomas Huber 1980–2018, Aargauer Kunsthhaus, Aarau, Schweiz

2017 Thomas Huber – Abyss, Museum of Old and New Art, Hobart, Tasmanien, Australien

2016 Thomas Huber – Am Horizont, Kunstmuseum Bonn; Musée des Beaux-Arts, Rennes, FR

2012 Vous êtes ici. Thomas Huber est au Mamco, Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst MAMCO, Genf, Schweiz

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2019 Geheimnis der Dinge – Malstücke, Kunsthalle Recklinghausen

2018 Aus dem Kabinett der Bilder – Stubengalerie, Goslar; Revolution in Rotgelbblau. Gerrit Rietveld und die zeitgenössische Kunst, Marta Herford

2017 The Hot Wire. Eine Kooperation von Skulptur Projekte Münster und Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl; Unlimited, Art Basel, Skopia, Genf, Schweiz

Thomas Huber lebt und arbeitet in Berlin und Cinzago (Italien)

